

Lernen vor Ort im Landkreis Mühldorf a. Inn



Unsere Projekte und Maßnahmen – von Januar 2019 bis Dezember 2019

Grußwort des Landrats im Landkreis Mühldorf a. Inn, Georg Huber, anlässlich des Jahresberichts „Lernen vor Ort“ für die Kreisräte

Sehr geehrte Kreisrätinnen und Kreisräte,

sehr gute Angebote für Bildung, Weiterqualifizierung und lebenslanges Lernen sind die Schlüsselfaktoren, damit wir junge Menschen hier in der ländlichen Region halten und den Landkreis für Fachkräfte weiterhin attraktiv gestalten können.

Im Jahr 2019 hat das Team von Lernen vor Ort zusammen mit dem Lenkungskreis und dem Kreistag hier wieder wichtige Meilensteine erreicht. Mit der Gründung des Zweckverbandes Hochschulcampus Mühldorf –Waldkraiburg wurden die Hochschulaktivitäten institutionell und finanziell gebündelt. Nun müssen von der Staatsregierung konkrete Eckpunkte definiert und die finanzielle Förderung nachhaltig gestaltet werden, damit wir den Aufbau des Wissenschaftszentrums Waldkraiburg und den Ausbau des Hochschulstandortes Mühldorf vorantreiben können. Denn der Campus Mühldorf befindet sich erfreulicherweise weiter auf Wachstumskurs: In diesem Wintersemester startete der Studiengang „Angewandte Psychologie“. Das bayernweit einzigartige Angebot verzeichnete 90 Studienanfänger, und damit doppelt so viele als erwartet, so dass die Anzahl der Studierenden am Campus auf nun rund 500 gestiegen ist.

Bildung ist aber nicht nur auf das schulische und berufliche Umfeld begrenzt, sondern umfasst im weitesten Sinne auch alle Angebote zur Erwachsenenbildung. Im November konnten wir in Ampfing den 4. Familienstützpunkt im Landkreis neben Waldkraiburg, Mühldorf und Gars eröffnen. Wohnortnah und fachlich hochkompetent unterstützen sie die Eltern dabei, die komplexen Anforderungen in Erziehung und Bildung und die damit verbundenen Unsicherheiten im Alltag besser und sicherer bewältigen zu können.

Die Familienstützpunkte leisten damit auch wichtige Präventionsarbeit im Landkreis und entlasten die Kinder- und Familieneinrichtungen über eine eigene Fachkraft in Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle bei Lernen vor Ort.

Bildung ist auch eine wichtige Voraussetzung für Integration und Teilhabe. Unsere Stabstelle Lernen vor Ort konnte auch in diesem Jahr ihre erfolgreiche Integrationsarbeit fortsetzen. Seit Projektbeginn im Februar 2017 haben unsere Jobbegleiter insgesamt 84 Asylbewerbern eine Praktikumsstelle vermittelt und 74 Personen ein Ausbildungs- oder Arbeitsverhältnis verschafft. Darüber hinaus beraten unsere ehrenamtlichen Integrationslotsen im Landkreis Eltern in derzeit rund 30 Sprachen und tragen damit wesentlich zur Integration in die Gesellschaft bei.

Die Entwicklungen zur Migration und den Integrationsmaßnahmen wird auch im neuen Bildungsbericht des Landkreises, der gerade erarbeitet wird, analysiert. Die 3. Ausgabe wird nicht nur eine Fortschreibung sein, sondern wartet mit neuem Datenmaterial zum Stand und den Entwicklungen der Bildungsinstitutionen und –angebote im Landkreis auf, insbesondere auch beim Übergang von Schule zu Beruf - und seit dem letzten Bildungsbericht 2014 - zu den mittlerweile etablierten Studienangeboten am Campus Mühldorf.

Als zertifizierte Bildungsregion wollen wir das „Lernen der Zukunft“ aktiv mitgestalten, um junge Menschen optimal auf die Herausforderungen der digitalen Welt vorzubereiten. Der Landkreis Mühldorf a. Inn unterstützt diesen Weg voll und ganz und hat sich konsequenterweise für die Zertifizierung als digitale Bildungsregion beworben - für die Zukunft unserer jungen Leute und für die Zukunft unseres Landkreises.

Ihr Landrat Georg Huber

Die Stabstelle Lernen vor Ort im Landratsamt Mühldorf a. Inn mit den Themenschwerpunkten



Bildungsmonitoring
Carmen Legni
 Patin: Daniela Obermeier,
 GBL Z

**Familienbildung/
 Familienstützpunkte**
Sophia Meisinger
 Patin: Elfriede Geisberger,
 FBL 23

Jobbegleitungen
Carolin Jürgens
Tamara Demberger
 Pate: Franz Altmannspurger,
 GBL 1

Stabstellenleitung
Elisabeth Boger
 Patin: Claudia Holzner,
 Vertretung des Landrats
 im Amt

**Inklusion/Digitale
 Bildung**
Elke Beckedorf-Jaeger (Tz)
 Paten: Hans Wax, Gabriele
 Rottmüller, Staatl. Schulamt

**Sprachförderung/
 Integration**
Jelena Djakovic (Tz)
 Patin: Dr. Cornelia Erat,
 Fachärztin Gesundheitsamt

**Koordination der
 Bildungsangebote für
 Neuzugewanderte**
Susanne Hellmeier
 Patin: Christine Knoblauch,
 FBL 32

Der Lenkungskreis ist und bleibt ein wichtiger Bestandteil der Bildungsarbeit im Landkreis

mühdorf am inn
Landrat Georg Huber
Landkreis
Mühdorf a. Inn

Fachakademie für Sozialpädagogik Mühdorf
des Diakonischen Werks Traunstein e.V.

IHK
Ingrid Obermayer-Osl
Vorsitzende IHK-Gremium
Altötting-Mühdorf
Herbert Probst
Leiter Geschäftsstelle
Mühdorf

Alle Schulen
im Landkreis

**Staatl. Schulamt
Mühdorf**
Hans Wax und
Gabriele Rottmüller
Schulamtsdirektor
und Schulin
Staatliches Schulamt
Mühdorf a. Inn

vhs
Die Volkshochschulen
Jens Droppelmann
Geschäftsführer
vhs Mühdorf

**Diakonie
in Südost-
oberbayern**
Andreas Karau
Geschäftsführer
1. Vorsitzender
Diakonisches Werk
Traunstein e.V.

cm
Campus
Mühdorf a. Inn
Prof. Dr. Sabina Schutter
Wissenschaftliche Leitung
Campus Mühdorf
TH Rosenheim

Katholisches Kreisbildungswerk
Mühdorf am Inn e.V.
Maria Beck
Geschäftsführerin
Kath. Kreisbildungswerk
Mühdorf a. Inn

Lenkungskreis - Lernen vor Ort im Landkreis Mühdorf a. Inn -

Ziele und Aufgaben:

- ! IMPULSGEBER
- ! EXPERTENWISSEN



- aktive Gestaltung der Bildungsregion Mühdorf a. Inn
- Unterstützung und Beratung von *Lernen vor Ort*
- regelmäßige Sitzungen und Diskussion von Projekten von *Lernen vor Ort*
- intensive Auseinandersetzung mit der Bildungsberichterstattung des Landkreises Mühdorf a. Inn
- gemeinsames Auftreten in der Öffentlichkeit



caritas
Richard Stelke
Kreisgeschäftsführer
Caritas

Handwerkskammer
Für München und Oberbayern
Bildungszentrum Mühdorf
Jochen Englmeier
Leiter Bildungszentrum
Altötting/ Mühdorf
Handwerkskammer für
München und Oberbayern

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit
Planföhrchen
Stefan Hochwimmer
Geschäftsstellerleiter
Agentur für
Arbeit Mühdorf

**BAVERISCHES
GENEHEIMISCHES
VERBANDSGEMEINSCHAFT
MÜHLDORF A. INN**
Dr. Karl Dürner
Bürgermeistersprecher
Landkreis Mühdorf a. Inn

mühdorf am inn
Fraktionsvorsitzende
Kreistag Landkreises
Mühdorf a. Inn

Stiftung der
Kreissparkasse
Mühdorf a. Inn
Markus Putz
Vorstandsvorsitzender
Stiftung der
Kreissparkasse Mühdorf

**EVANGELISCHE
SCHULESTIFTUNG
MÜHLDORF**
Erwin Gäß
Vertreter der
evang. Schulstiftung



Die Sitzung des Lenkungskreises

Tagesordnung der Sitzung vom 6. November 2019

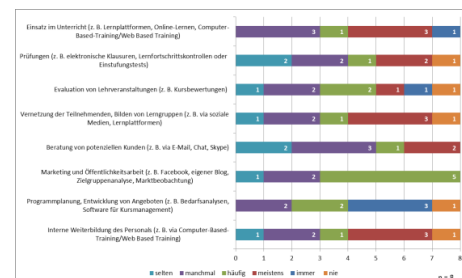
1. Begrüßung
2. Campusführung durch Frau Prof. Dr. Sabina Schutter, Direktorin des
Campus Mühldorf a. Inn
3. Allgemeine Vorstellung des Bildungsberichts
4. Inhaltliche Diskussion in Themengruppen zur Vorbereitung der
Bildungskonferenz:
 - Übergang Schule-Arbeitswelt
 - Erwachsenenbildung/Digitale Bildung
 - Migration/Integration
 - Allgemeines
5. Ausblick

Neues und Altbewährtes – Projekte und Strukturen von 01/2019 – 12/2019

Bildungsmanagement/Bildungsmonitoring

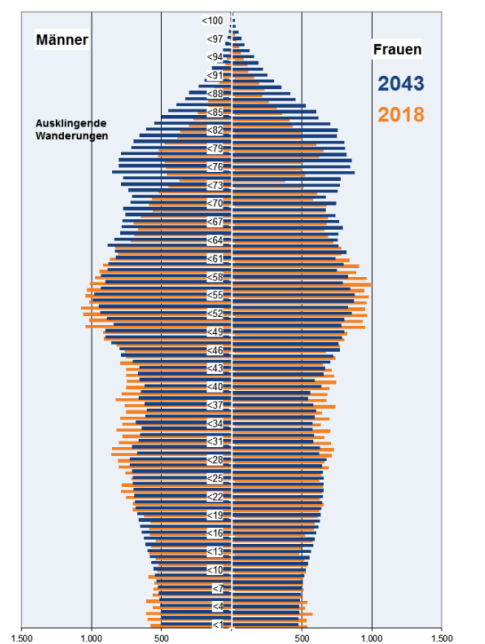
Bestandserhebung Digitale Bildung

Im Rahmen der Bewerbung zur Digitalen Bildungsregion und des geplanten 3. Bildungsberichts wurde im Frühjahr 2019 eine Bestandserhebung zur Digitalen Bildung und Digitalisierung in der Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildung im Landkreis Mühldorf a. Inn durchgeführt. Das Ziel der Erhebung bestand in der Analyse des Weiterbildungsbereichs hinsichtlich der Veränderungen im Zuge der Digitalisierung. Neben den klassischen Erwachsenenbildungsträgern wurden die Kammern und Maßnahmenträger im Landkreis Mühldorf a. Inn zu folgenden Inhalten befragt: Angebote und Zielgruppen im Bereich der digitalen Bildung, Kompetenzentwicklung des Lehrpersonals, Ausstattung der Einrichtungen mit digitalen Medien. Die Ergebnisse der Fragebogenerhebung sollen auf der Bildungskonferenz gemeinsam mit den Akteuren diskutiert werden.



Bevölkerungsprognosen nach dem Hildesheimer Bevölkerungsmodell

Im Landkreis Mühldorf a. Inn wurde mit der Einführung des Hildesheimer Bevölkerungsmodells die Möglichkeit geschaffen, für den Landkreis sowie für jede einzelne Kommune langfristige, jährlich aktualisierbare Bevölkerungsprognosen nach einzelnen Altersjahren und nach Geschlecht zu berechnen. Das Bevölkerungsmodell ermöglicht die Berechnung verschiedener Szenarien, indem auf Grundlage von Geburtenzahlen und Wanderungsbewegungen örtliche Besonderheiten und regionale Einflussfaktoren berücksichtigt werden können. Ergänzt wird das Bevölkerungsmodell durch das Kita-Modul, das sich als ein nützliches Instrument bei der Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen erweist und frühzeitig Hinweise zur Entwicklung der Auslastung von Einrichtungen liefern kann. Ausgehend von den Datenabfragen bei den Einwohnermeldeämtern der kreisangehörigen Kommunen zum 31.12.2018 stehen dem Landkreis Mühldorf a. Inn erstmals Prognosen nach dem



Hildesheimer Bevölkerungsmodell bis zum Jahr 2043 zur Verfügung. Die Prognosen sind zu finden unter: www.lra-mue.de/Bildungsmonitoring

Broschüre „Fokus Bildung – Kommunen in Südbayern und Baden-Württemberg“

Die Transferagentur Bayern für Kommunales Bildungsmanagement hat 2019 die Broschüre „Fokus Bildung – Kommunen in Südbayern und Baden-Württemberg“ veröffentlicht. Darin stellen sich neben dem Landkreis Mühldorf a. Inn mit Lernen vor Ort zahlreiche weitere Kommunen aus Oberbayern, Schwaben, Niederbayern und Baden-Württemberg vor, welche ihre Bildungslandschaft auf Basis eines datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements (DKBM) gestalten. Die Beispiele machen sichtbar, inwieweit die Kommunen dank des DKBM Herausforderungen besser bewältigen können bzw. schon bewältigt haben und geben Einblick in deren Schwerpunkte und Erfolge. Für Interessierte ist die Broschüre [hier](#) abrufbar.



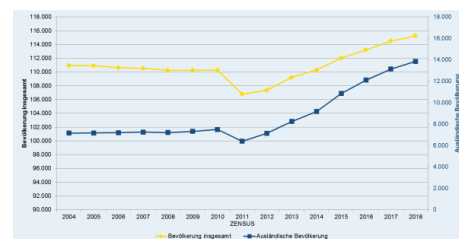
Evaluation des Elternratgebers „Fit für die Schule – Ideen und Tipps für den Alltag“

Im Sommersemester 2019 wurde in Kooperation mit Studierenden des Studiengangs „Pädagogik der Kindheit“ vom Campus Mühldorf am Inn der Elternratgeber, insbesondere dessen Einsatz, Nutzen und Gestaltung, evaluiert. Zwei Gruppen von Studierenden führten mittels einer Fragebogenerhebung und Interviews, jeweils mit pädagogischen Fachkräften in Kitas, die Evaluation durch. Die Ergebnisse der Befragungen wurden an Lernen vor Ort weitergegeben sowie gemeinsam diskutiert und können in die künftige Arbeit am Übergang Kindergarten-Schule einfließen.



Vorhaben 3. Bildungsbericht

Der 3. Bildungsbericht ist in Vorbereitung! Die allgemeine Bildungsberichterstattung im Landkreis Mühldorf a. Inn wird somit fortgeführt. Wie in den zwei bereits erschienenen allgemeinen Bildungsberichten werden auch im 3. Bildungsbericht aus der Perspektive des lebenslangen Lernens Zahlen, Daten und Fakten aus allen Bildungsbereichen abgebildet. Zudem wird darin das Thema Übergang Schule-Beruf-Studium schwerpunktmäßig beleuchtet. Der Bildungsbericht wird in



Zusammenarbeit des Bildungsmonitorings und der Bildungskoordination für Neuzugewanderte erarbeitet, weshalb als weitere Besonderheit der Themenkomplex Migration/Integration über alle Bildungsbereiche hinweg aufgenommen wird. Der 3. Bildungsbericht wird in 2020 im Rahmen der 6. Bildungskonferenz des Landkreises Mühldorf a. Inn offiziell vorgestellt.

Berufliche Bildung, Ausbildung und Studium

Campus Mühldorf a. Inn: Gründung des Zweckverbandes

Ziel des Zweckverbandes ist die gemeinsame Finanzierung der Hochschulaktivitäten im Landkreis Mühldorf a. Inn. Nachdem im März bzw. Mai 2019 die Kreis- und Stadtratsbeschlüsse erfolgten, wurde am 03.06. offiziell durch Herrn Landrat Georg Huber, Frau Bürgermeisterin Marianne Zollner und Herrn Bürgermeister Robert Pöttsch im Beisein von Herrn Dr. Marcel Huber, MdL, und Herrn Prof. Heinrich Köster die Zweckverbandssatzung unterzeichnet. Zum 01.08.2019 trat der Zweckverband mit der Geschäftsstelle am Landratsamt offiziell in Kraft.



Campus Mühldorf a. Inn: Studieren, wo der Mensch zählt

Aktuelle Studienangebote zum Wintersemester 2019/20:

- Maschinenbau (berufs- und ausbildungsbegleitender Bachelor)
- Betriebswirtschaft (berufs- und ausbildungsbegleitender Bachelor)
- Pädagogik der Kindheit (dualer Bachelor)
- Soziale Arbeit (Bachelor)
- Angewandte Psychologie (Bachelor)

Weitere Informationen unter: www.campus-muehdorf.de

Am 12. Dezember 2019 fand die offizielle Eröffnung des Studiengangs „Angewandte Psychologie“ statt. Aktuell studieren am Campus Mühldorf a. Inn insgesamt 520 junge Menschen, davon 206 Erstsemester.



IHK-Bildungsexpress

Bereits zum achten Mal hat am 09. November 2019 der IHK-Bildungsexpress seine Fahrt mit über 30 Betrieben aus Industrie und Handwerk von den Landkreisen Altötting/Mühldorf aufgenommen. Jugendliche haben während der Fahrt nach Salzburg die Möglichkeit, mit den Unternehmen und Ausbildungsleitern ins Gespräch zu kommen und sich gezielt über deren Ausbildungsangebote zu informieren.



Jugendberufsagentur

Die Jugendberufsagentur befördert eine stärkere Verzahnung und Koordinierung der Akteure sowie der bereits vorhandenen Angebote am Übergang Schule-Beruf. Als sichtbares Zeichen der Jugendberufsagentur wurde die Veranstaltungsreihe „Jugendberufsagentur vor Ort“ ins Leben gerufen. Um einen weiteren Zugang zur Zielgruppe zu erreichen, finden regelmäßig im Jugendzentrum Mühldorf (m24) Sprechstunden statt.

Die Jugendberufsagentur im Landkreis Mühldorf a. Inn wurde als einer von fünf Pilotstandorten für die Erprobung des „Kerndatensystems für Jugendliche“ ausgewählt, einer Datenbank, mit der das Jobcenter, die Agentur für Arbeit sowie das Amt für Jugend und Familie künftig gemeinsam auf die Datensätze der Jugendlichen zugreifen können. Die bestehenden Fallbesprechungen wurden an die Schulen verlagert. Dort fand im Vorfeld eine Vorstellung in den Lehrerkonferenzen statt.



Integrationslotsen

Schon seit acht Jahren bieten ehrenamtliche Integrationslotsen im Landkreis Mühldorf a. Inn in insgesamt 30 Sprachen eine Beratung und Unterstützung für interessierte fremdsprachige Eltern an, deren Kinder einen Kindergarten und/oder eine Grund- bzw. weiterführende Schule besuchen. Die Integrationslotsen informieren Eltern in der jeweiligen Muttersprache u. a. über das bayerische Schulsystem, bereiten auf Gespräche mit Lehrkräften vor oder dolmetschen diese. Integrationslotsen haben in den letzten Jahren viele Erzieher*innen und Lehrkräfte bei den Elternabenden, Elternsprechtagen wie auch bei individuellen Terminen mit fremdsprachigen Eltern als Dolmetscher*innen unterstützt. Alleine im Schuljahr 2018/19 leisteten die Integrationslotsen über 80 Einsätze an verschiedenen Schulen im Landkreis.

Fortbildung: „Interkulturelle Kompetenz als persönliche Ressource oder Ressource im Team“

Die stetig steigende Anzahl der Integrationslotsen bildet sich fort: Katrin Kuhla und Yusuf Demirkol vom Culturatorium arbeiteten mit den Integrationslotsen zum Thema „Interkulturelle Kompetenz als persönliche Ressource oder Ressource im Team“ und erzielten mit ihren innovativen Methoden aus der Theaterpädagogik einen spielerisch-humorvollen Lerneffekt.



Integrationslotsen nach Fortbildung ausgezeichnet

Im Rahmen einer Feierstunde am 07.02.2019 überreichte Herr Landrat Georg Huber den Integrationslotsen die Teilnahmebestätigungen für die besuchten Fortbildungen im Jahr 2018. Die Fortbildungsreihe befasste sich inhaltlich mit den Themen interkulturelle Kompetenz, Mittelschulen im Landkreis Mühldorf sowie mit dem Thema Anteilnahme und Abgrenzung in der ehrenamtlichen Arbeit. Herr Landrat Huber würdigte das ehrenamtliche Engagement der Integrationslotsen wie auch die Bereitschaft, sich in der Freizeit für ihre Tätigkeiten weiterzubilden.



Integrationslotsen-Stammtisch in Mühldorf am 26.06.2019

Mit großer Begeisterung haben sich die ehrenamtlichen Integrationslotsen wieder zum Stammtisch getroffen. Das Treffen war eine gute Gelegenheit, neue Integrationslotsen kennenzulernen und sich über die einzelnen Einsätze auszutauschen. Es herrschte wie immer gute Laune beim Treffen der Integrationslotsen.



Supervisionen der Integrationslotsen

Bei Gesprächen und Einsätzen der Integrationslotsen entstehen teilweise Spannungen und der Kontakt zu den Betroffenen ist dadurch belastend. Diese konflikthafter Situationen können dazu führen, dass Ehrenamtliche an ihre fachlichen wie psychischen Grenzen geraten. Bei einer Supervision haben die Integrationslotsen unter der fachlichen Begleitung von Herrn David Offenwanger von Arrival Aid München die Möglichkeit bekommen, ihre Sichtweisen auszutauschen, problematische Situationen zu reflektieren und gemeinsam Lösungsansätze zu besprechen. Ziele der Supervisionen waren, die eigenen Grenzen und Handlungsmöglichkeiten in den Einsätzen in Balance zu bringen und sich mit anderen Integrationslotsen auszutauschen.



Sprachförderung

2. Fachtag „Fürsprache für Sprache“

Am 19.03.2019 konnte Lernen vor Ort gemeinsam mit der AG „Sprachförderung und sprachliche Bildung“ zum bereits 2. Fachtag „Fürsprache für Sprache“ ins Gymnasium Gars einladen. Rund 70 Teilnehmer*innen hatten die Möglichkeit, neue Ideen und Informationen für die eigene Unterrichtsgestaltung zu sammeln und über ihre Praxistauglichkeit zu diskutieren.

Der Fachtag wurde durch die AG mittels einer Lehrerbefragung an den weiterführenden Schulen vorbereitet. Ziel der 2018 durchgeführten Befragung war es, einen Überblick über die aktuelle Situation im Bereich Sprachförderung zu bekommen sowie passgenaue Fortbildungen und Hilfestellungen für Lehrkräfte, Schüler*innen und Eltern zu entwickeln. Beim Fachtag konnten sich die Lehrkräfte des Landkreises somit in unterschiedlichsten Vorträgen und Workshops weiterbilden.



Koordination der Bildungsangebote für Neuzugewanderte

Im September 2016 startete bei Lernen vor Ort das Projekt „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“, das vom BMBF gefördert wird. Das Hauptziel des Projekts ist die Bündelung aller lokalen Kräfte, um Bildungsmaßnahmen für neuzugewanderte Menschen zu ermöglichen. Konkret geht es im Landkreis Mühldorf a. Inn darum, die vielen vorhandenen Strukturen und Akteur*innen im Bereich Bildung und Asyl noch besser zu vernetzen. Zudem sollen zusammen mit allen Beteiligten bestehende Bedarfe in der Bildung Neuzugewanderter ermittelt, passgenaue Maßnahmen erarbeitet sowie bereits bestehende Angebote weiterentwickelt werden. Und nicht zuletzt geht es auch darum, Transparenz über die verschiedenen Bausteine und Angebote herzustellen sowie deren Umsetzung zu begleiten.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

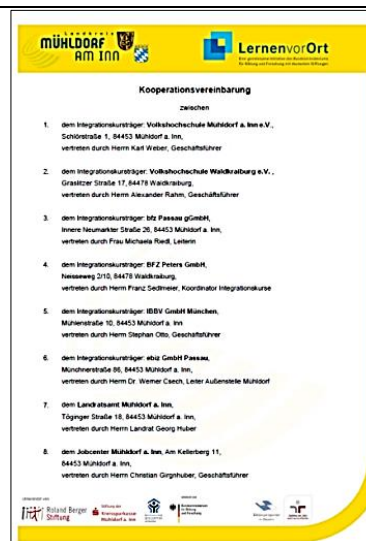
Beschulung berufsschulpflichtiger Geflüchteter

Die Organisation der Beschulung berufsschulpflichtiger Geflüchteter erfolgt im Landkreis Mühldorf a. Inn in enger Kooperation der Berufsschule I und des Beruflichen Schulzentrums, des Berufsbildungswerks Don Bosco Aschau a. Inn, des Jobcenters und des Teams der Integrationsberatung unter Koordination von Lernen vor Ort. Der Ablauf und die einzelnen Schritte im Planungsprozess zur Neubildung von Klassen und Einschulung berufsschulpflichtiger Geflüchteter, aber auch zum Vorgehen nach deren Abschluss der Berufsintegrationsklassen, wurden in einem Leitfaden zusammengefasst.



Trägernetzwerk des Landkreises Mühldorf a. Inn

Im September 2019 fand das mittlerweile 9. Netzwerktreffen der Träger von Deutschkursen im Landkreis Mühldorf a. Inn statt. Auf Initiative von Lernen vor Ort im Januar 2017 gegründet, treffen sich regelmäßig Vertreter*innen des Landkreises, der Bildungsträger, des Jobcenters und des BAMF, um die zeitnahe Versorgung von neuzugewanderten Menschen mit Integrations- und weiterführenden Deutschkursen zu koordinieren. So kann ein breites und bedarfsorientiertes Angebot geschaffen werden, über das Lernen vor Ort auch online informiert: www.lra-mue.de/sprachkurse



Drittkräfte an Mühldorfer Schulen

Bereits seit dem Schuljahr 2015/16 unterstützen Drittkräfte den Schulbetrieb im Landkreis Mühldorf a. Inn. Grund- und Mittelschüler*innen mit Flucht- oder Migrationshintergrund erhalten dadurch eine zusätzliche sprachliche Förderung oder können sich in interkulturellen Projekten einbringen. Doch können nicht nur die Deutschkenntnisse der Kinder und Jugendlichen vertieft werden, sondern es wird auch der Erwerb von Sozial- und Fachkompetenzen in Fächern wie Englisch und Mathematik gefördert. Das Kultusministerium stellte daher auch im Schuljahr 2018/19 und im aktuellen Schuljahr 2019/20 Fördermittel bereit. Um den Bedarf an Drittkräften im Landkreis Mühldorf a. Inn zu decken, hat die Bildungskoordinatorin für Neuzugewanderte die Suche nach Drittkräften und deren anschließende Vermittlung koordiniert. So konnten durch die Zusammenarbeit von Schulamt und Lernen vor Ort im Schuljahr 2018/19 an acht Grund- und Mittelschulen und im aktuellen Schuljahr bereits an 12 Mühldorfer Grund- und Mittelschulen Drittkräfte eingesetzt werden.



Weiterführung der Kompetenzerfassung und des Datenmanagements im Bereich Flucht in gelingender Kooperation

Grundlegende Elemente einer langfristigen und nachhaltigen Integration schutzbedürftiger Menschen stellen eine gelingende Kooperation der Beteiligten sowie ein effektives Datenmanagement dar. Die Basis dafür liefert die systematische Kompetenzerfassung der Geflüchteten und die anschließende Auswertung der Informationen mit dem eigens dafür programmierten softwaregestützten Bildungsmodul in der Anwendung ABUko. Dadurch werden nicht nur wichtige Informationen über Bedarfe und zur Vernetzung relevanter Akteur*innen gewonnen, sondern die Abläufe selbst sind mittlerweile schon fest etabliert und konnten frühzeitig verstetigt werden. Durch Inkrafttreten des Ausländerbeschäftigungsförderungsgesetzes zum 01.08.2019 können nun auch Gestattete und Geduldete unter bestimmten Umständen Zugang zu Sprachkursen und Maßnahmen der Agentur für Arbeit erhalten. Die Überprüfung, auf wen die Kriterien des ABFG zutreffen, findet durch die Agentur für Arbeit statt und wird automatisch durch die Übermittlung der Kompetenzerfassungsbögen initiiert. Die Bögen selbst wurden zudem im Frühjahr 2019 aktualisiert und im Zuge dessen auch digitalisiert.



Jobbegleitung für Geflüchtete

Im Februar 2017 startete bei Lernen vor Ort das vom Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration geförderte Projekt „Jobbegleitung“. Durch die Jobbegleitung werden Geflüchtete über 25 Jahre und Personen mit Migrationshintergrund (ohne Fluchthintergrund) unterstützt, sich in den deutschen Arbeitsmarkt zu integrieren. Die Jobbegleitung bietet den Teilnehmer*innen Unterstützung bei der Stellensuche und bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen an, organisiert Trainings und vermittelt in weiterführende Qualifizierungen. Außerdem können Unternehmen sich beraten lassen, die Geflüchtete und Personen mit Migrationshintergrund einstellen möchten sowie Unterstützung bei der Mitarbeiterakquise und im Einstellungsprozess bekommen. Aufgrund der hohen Nachfrage an Beratungsgesprächen sind bei Lernen vor Ort derzeit zwei Jobbegleiterinnen tätig.

Geflüchtete erfolgreich in den Arbeitsmarkt integriert (Stand: Oktober 2019)

Seit Beginn der Förderung konnten durch die Unterstützung der Jobbegleitungen 86 Geflüchtete in eine Praktikumsstelle vermittelt werden sowie 76 Geflüchtete einen Arbeits- oder Ausbildungsvertrag bekommen.

Auch 22 Vermittlungen in eine Weiterbildungs- oder Kompetenzfeststellungsmaßnahme und 27 Vermittlungen in einen Sprachkurs gehören zur Bilanz der Jobbegleitung, um manche Geflüchtete noch besser für den Eintritt in den Arbeitsmarkt vorzubereiten. Dafür wurden von den Jobbegleitungen rund 900 Beratungen und Bewerbungstrainings mit Geflüchteten durchgeführt und es haben 700 Kontakte mit Unternehmen stattgefunden. Insgesamt haben sich die Jobbegleitungen als fester Bestandteil der Integrationsarbeit im Landkreis Mühldorf a. Inn etabliert.

Jobbegleitung beim Marktplatz Bau der Agentur für Arbeit

Auf Einladung der Agentur für Arbeit konnte die Jobbegleitung mit mehreren Geflüchteten am Marktplatz Bau teilnehmen. Hier treffen Firmen aus der Baubranche aus den Landkreisen Altötting und Mühldorf direkt auf potenzielle Bewerber und können sich im Rahmen eines Speed-Datings kennenlernen. Es hat sich erneut gezeigt, dass die Begleitung der Geflüchteten durch die Jobbegleitung den Schritt der persönlichen Kontaktaufnahme erheblich erleichtert und Unternehmen sich durch gezielte Beratung der Zielgruppe Geflüchtete öffnen.



Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium des
Innern, für Sport und Integration

Dieses Projekt wird vom Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration gefördert.

Netzwerktreffen der Jobbegleiter

Ende Juni lud das Ministerium des Innern, für Sport und Integration die in Bayern tätigen Jobbegleiter sowie die Ausbildungsakquisiteure zum gemeinsamen Austausch ein. In den zwei Tagen bekamen die Jobbegleiterinnen von Lernen vor Ort aktuelle Informationen im Bereich

Ausländerrecht, Förderung von ausländischen Arbeitnehmern, Diversity Management und zu speziellen Integrationsangeboten, etwa für Frauen, die sie in ihre tägliche Arbeit einbringen können. Auch die Ergebnisse der übergreifenden Evaluation durch das Ministerium wurden vorgestellt. Diese verdeutlichen, dass durch die Jobbegleitungen in Bayern Geflüchtete effektiv in Arbeit integriert werden, weil sie über verschiedene Phasen im Orientierungs- und Bewerbungsprozess hinweg begleitet werden können und das Projekt ein individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Teilnehmer*innen ermöglicht. Gleichzeitig bot die Veranstaltung die Möglichkeit sich mit anderen Jobbegleitern zu vernetzen und Erfahrungen auszutauschen.



„Offene Betriebe“ des Bundes der Selbstständigen am Campus Mühldorf

Am 11. Juli 2019 nahm die Jobbegleitung auf Einladung des Bundes der Selbstständigen Mühldorf an der Veranstaltung „Offene Betriebe“ teil. Gastgeber war der Campus Mühldorf der Technischen Hochschule Rosenheim. Im Rahmen eines Vortrags durch die Jobbegleitung wurde auf verschiedene Themen zur Integration von Geflüchteten in Arbeit oder Ausbildung eingegangen. So erhielten die Unternehmer*innen Informationen zur aktuellen Rechtslage bei der Beschäftigung bzw. Ausbildung von Geflüchteten sowie zu Fördermöglichkeiten. Außerdem wurde die Arbeit der Jobbegleitung am Landratsamt Mühldorf a. Inn vorgestellt. Einen Erfahrungsbericht aus erster Hand konnte ein Geflüchteter aus Syrien einbringen, der von seinem Weg in den deutschen Arbeitsmarkt als Bauingenieur berichtete.



Unternehmen vernetzen sich 3.0 – Informationen für Arbeitgeber von Angestellten mit Fluchthintergrund

Zum 3. Mal fand Ende Mai die Kooperationsveranstaltung „Unternehmen vernetzen sich“ von IHK, HWK und Lernen vor Ort statt. Unternehmensvertreter*innen, die seit dem ersten Vernetzungstreffen 2017 dabei sind, trafen auf einige neue Gesichter von Unternehmen, die erst seit Kurzem Geflüchtete beschäftigen. Die diskutierten Themen waren breit gefächert. So bekamen die Ausbildungsbetriebe Tipps für die Prüfungsvorbereitung und berichteten von eigenen Erfahrungen. Für das Thema „Arbeit in gemischt-kulturellen Teams“ gaben zwei



Geflüchtete aus Syrien und aus dem Senegal Einblicke in ihre Erfahrungen beim Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt. Die neuen Perspektiven waren für alle Teilnehmenden interessant und sensibilisierten dafür, auch die eigenen selbstverständlichen Gewohnheiten neu in den Blick zu nehmen. Ein Update mit aktuellen Infos zu Förderungen und Sprachkursen rundete den Austausch ab.

Familienstützpunkte

Im Januar 2015 startete bei Lernen vor Ort das vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales geförderte Programm zur strukturellen Weiterentwicklung kommunaler Familienbildung und von Familienstützpunkten. Die hierfür installierte Koordinierungsstelle für Familienbildung & Familienstützpunkte ist zuständig für die Planung, Organisation und Vernetzung der regionalen Angebote der Eltern- und Familienbildung sowie für die Einrichtung von Familienstützpunkten als wohnortnahe Kontakt- und Anlaufstellen für Familien im Landkreis Mühldorf a. Inn. Die kinder- und familienbezogenen Rahmenbedingungen werden gemeinsam mit regionalen Akteuren vor Ort weiterentwickelt, um passgenaue Angebote für Familien bereitstellen zu können.

Eröffnung des Familienstützpunktes Ampfing

Am 16. November 2019 wurde an der Kinderkrippe „Isenzwergerl“ Ampfing offiziell der vierte Familienstützpunkt im Landkreis Mühldorf a. Inn eröffnet. Der Familienstützpunkt Ampfing ist eine wohnortnahe Anlaufstelle für alle Familien, welche zahlreiche Bildungs-, Beratungs-, Begegnungs- und Betreuungsangebote bereithält.



Seminartage in der Fachakademie Mühldorf

Einen weiteren Aufgabenbereich der Koordinierungsstelle stellt der konzeptionelle Transfer des Programms „Familienstützpunkte“ dar. Bereits seit 2014 finden dazu ein bis zwei Mal jährlich Seminartage zum Thema „Von der Kita/vom Familienzentrum zum Familienstützpunkt“ für die angehenden Erzieher*innen der Fachakademie für Sozialpädagogik des Diakonischen Werkes Traunstein e.V. statt. Die Seminartage wurden am 25.02. und 08.04.2019 von der Koordinierungsstelle und den Fachkräften der Familienstützpunkte gemeinsam durchgeführt.



Standardisierte Fragebögen für Familienstützpunkte

Im Sinne eines einheitlichen Qualitätsmanagements wurden mit den Fachkräften der Familienstützpunkte standardisierte Fragebögen zur Evaluation von stattgefundenen und abgesagten Angeboten entwickelt. Zudem erhielten die Fachkräfte eine Einweisung für ein Auswertungstool, welches im Vorfeld von Lernen vor Ort angefertigt wurde.



Digitale Bildung

Bewerbung als Digitale Bildungsregion

Der wohl bedeutendste aktuelle Umbruch im Bereich Bildung ist die Digitalisierung. Digitale Medien sind heute allgegenwärtig – auch in Bildungsprozessen. Der Landkreis Mühldorf a. Inn arbeitet stetig daran, seine Bildungsstruktur vor Ort im Sinne des lebensbegleitenden Lernens zu optimieren. Dabei nimmt die fortschreitende Digitalisierung der Bildungswelt immer mehr Raum bei Netzwerkpartner*innen ein und beeinflusst die Konzipierung von Bildungsangeboten. Die Bewerbung zur digitalen Bildungsregion nimmt der Landkreis zum Anlass, Bildungsangebote und Einrichtungen unter dem Aspekt der Herausforderung des digitalen Wandels näher zu betrachten, Beispiele guter Praxis aufzuzeigen und Leuchtturmprojekte vorzustellen, die auch für andere Landkreise von Interesse sein könnten. Die Abgabe der Bewerbung erfolgte im Juli 2019.



Digitale Schule im Landkreis Mühldorf a. Inn – 8-Punkte-Plan

Der Landkreis hat es sich zur Aufgabe gemacht, für die IT-Ausstattung an Schulen Standards einzuführen, um die Anforderung der „Digitalen Schule“ umzusetzen. Die Grundlage hierfür bildet als wichtigste Hilfestellung das sog. „Votum“ in Verbindung mit den Medienkonzepten der jeweiligen Schulen. In gemeinsamen Arbeitstreffen des Sachaufwandsträgers mit den Schulleitungen bzw. Systembetreuer*innen der einzelnen Schulen wurde ein 8-Punkte-Plan zur Umsetzung der „Digitalen Schule im Landkreis Mühldorf a. Inn“ erstellt, um das konstruktive Miteinander der Schulen, des Landratsamtes und externer Dienstleister zum Wohle der Schüler*innen zu fördern.

Netzwerk Digitale Bildung an Schulen

Der digitale Wandel im Bildungsbereich ist rasant und alle Bildungsinstitutionen müssen sich dem immer schneller anpassen. Mit dem Netzwerk Digitale Bildung an Schulen unterstützt der Landkreis Mühldorf a. Inn die Schulen in den Umstrukturierungsprozessen und schafft Synergien. Ein Arbeitskreis mit Vertretern aller Schulformen (Schulamt, Realschule, Gymnasium, Berufliche Schule, Private Wirtschaftsschule und Sonderpädagogisches Förderzentrum) hat sich zusammengeschlossen.



Referentenpool Medienbildung

Mit einem sog. Referentenpool wurde eine Gesamtübersicht von Referent*innen im Landkreis geschaffen, die eine strukturierte Übersicht nach Schwerpunktthemen darstellt und einen kollegialen Austausch für Lehrkräfte schulartübergreifend ermöglicht. Diese Daten werden laufend gesammelt und in einer tabellarischen Übersicht zusammengestellt. Der Referentenpool steht allen Schulen im Landkreis Mühldorf a. Inn in einem geschützten Bereich auf der Internetseite des Landratsamtes zur Verfügung. Die Betreuung und Pflege des Referentenpools erfolgt durch Lernen vor Ort.

Inklusion

Handbuch Inklusion für Kitas und Grundschulen

Das Handbuch ist eine Unterstützung zur Umsetzung einer praxisnahen Inklusion an Kitas und Grundschulen im Landkreis. Der Ratgeber entsteht im Rahmen einer Zusammenarbeit von Vertretern der Grundschule, Kita, Inklusionsberatung, Fachakademie, Schulamt, Gesundheitsamt, Amt für Jugend und Familie sowie Lernen vor Ort. Gemeinsam wird eine Handreichung erarbeitet, welche die Einrichtungen bei ihrer inklusiven Arbeit unterstützt.



Inklusion

Veröffentlichungen

Auch weiterhin sind unsere Broschüren und Veröffentlichungen verfügbar. Die Printversionen können bei Frau Andrea Schuur (andrea.schuur@lra-mue.de oder 08631/699-357) angefordert werden.

Bildungs- und Sonderberichte

Im Landkreis Mühldorf a. Inn ist die kommunale Bildungsberichterstattung bereits seit Jahren fester Bestandteil des datenbasierten Bildungsmonitorings und Grundlage für weiterführende Planungen im Bildungsbereich. Seit 2012 sind zwei allgemeine Bildungsberichte sowie zwei Sonderberichte für die Bereiche *Schulische Bildung* und *Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung im Landkreis Mühldorf a. Inn* erschienen. Alle Bildungsberichte sind online abrufbar unter: <https://www.lra-mue.de/regionalentwicklung/bildung/bildungsmonitoring-zahlen-daten-fakten/bildungsberichte.html>



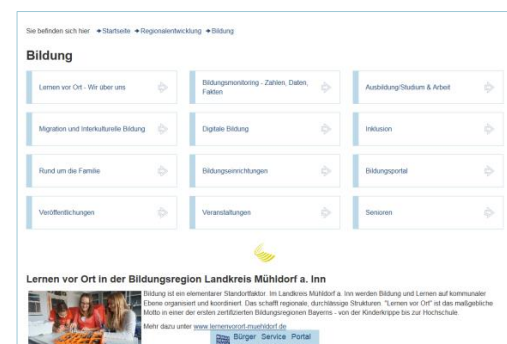
Bildungsportal Inn-Salzach

In dem seit Mai 2015 von den Landkreisen Mühldorf a. Inn und Altötting gemeinsam geführten Bildungsportal <http://www.bildungsportal-innsalzach.de/> ist auch weiterhin eine große Vielfalt von Erwachsenenbildungsangeboten aufgeführt.



Bildungswebsite

Alle Themen rund um Bildung im Landkreis Mühldorf a. Inn sind zusammengefasst und vereint auf der Homepage des Landratsamtes zu finden. Unter dem Themenschwerpunkt Bildung werden aktuelle Informationen zu Projekten und Veranstaltungen veröffentlicht. Außerdem sind die Serviceangebote, wie das Ausbildungsverzeichnis, das Bildungsportal oder der Bildungswegweiser dort abrufbar. Die Bildungswebsite ist auch in Zukunft unter www.lernenvorort-muehdorf.de zu erreichen.



Bildungswegweiser für Familien

Der Bildungswegweiser für Familien bietet eine Vielzahl an Informationen über Bildungs- und Beratungsmöglichkeiten für Familien im Landkreis Mühldorf a. Inn. Interessierte finden in der bereits zweiten Auflage auf insgesamt 80 Seiten zahlreiche Bildungs- und Beratungsangebote für Familien in allen Lebenslagen – von der Schwangerschaft bis zum*r Senior*in – sowie eine Auflistung der Anbieter mit Beschreibung der jeweiligen Angebote und eine Übersicht aller Schulen und Kindertageseinrichtungen.



Elternratgeber Kita – Grundschule: Fit für die Schule – Ideen und Tipps für den Alltag

„Fit für die Schule“ ist ein kleines Handbuch für Eltern, die Beispiele und Tipps suchen, um ihr Kind in der Übergangsphase aus der Kita in die Grundschule lernunterstützend begleiten zu können. In den Elterngesprächen zwischen Erzieher*innen, Lehrkräften und Eltern kann der Elternratgeber als fester Bestandteil integriert werden. Der Elternratgeber ist zusätzlich in arabischer, russischer und türkischer Sprache erhältlich. Aktuell wird der Elternratgeber bereits in zwei weiteren bayerischen Landkreisen (Neumarkt i.d.Opf. sowie Schwandorf) verwendet.



Elternratgeber Frühkindlicher Bereich: Schritt für Schritt – mit 3 Jahren fit

Der Elternratgeber ist für Eltern, deren Kinder sich im Alter zwischen 1 und 3 Jahren befinden, konzipiert. Erarbeitet wurde er von Fachpersonal aus dem frühkindlichen Bereich und der Fachakademie für Sozialpädagogik Mühldorf. Mit einfachen Ideen, Beispielen und Tipps sollen Eltern angeregt werden, auch im Alltag zu Hause ihr Kind lernfördernd zu unterstützen. Alle Krippen des Landkreises erhalten den Elternratgeber, um diesen in Elterngesprächen weiterzugeben.



Familienportal Landkreis Mühldorf a. Inn

Seit Anfang März 2018 ist das Familienportal für den Landkreis Mühldorf a. Inn online. Unter www.familienportal-landkreismuehldorf.de können sich (werdende) Eltern über das vielfältige Angebot der Familienstützpunkte und der weiteren Familienbildungsanbieter informieren und sich einen Überblick von den Kindertageseinrichtungen und Schulen im Landkreis verschaffen.



Online-Ausbildungsverzeichnis

Das Online-Ausbildungsverzeichnis des Landkreises Mühldorf a. Inn wurde in Zusammenarbeit mit der IHK für München und Oberbayern und der Kreishandwerkerschaft mit den verschiedenen Innungen entwickelt, um gezielt innerhalb der Region nach Ausbildungs- und Praktikumsstellen sowie Ferienjobs suchen zu können. Die Betriebe haben dabei eigene Zugangsdaten bekommen, damit sie selbst ihre Daten aktuell halten können. Zu finden ist das Ausbildungsverzeichnis unter: <http://ausbildungsverzeichnis.lra-mue.de>



Zahl des Monats

Lernen vor Ort veröffentlicht seit Oktober 2017 auf der Bildungswebsite monatlich eine Zahl des Monats zu verschiedenen Themen vorrangig aus dem Bildungsbereich. So machte die Zahl des Monats im September 2019 auf das 10-jährige Bestehen von Lernen vor Ort im Landkreis Mühldorf a. Inn aufmerksam. Einen Überblick über alle bisher veröffentlichten Zahlen des Monats sind unter folgendem Link zu finden:

<https://www.lra-mue.de/regionalentwicklung/bildung/bildungsmonitoring-zahlen-daten-fakten/zahl-des-monats.html>



Ein Ausblick

Bildungsmanagement

- Aufbau und Verstetigung der strategischen Zusammenarbeit und Vernetzung mit internen und externen Kooperationspartnern, um gesellschaftliche Herausforderungen frühzeitig wahrzunehmen und in den jeweiligen Themenfeldern anschließend gemeinsam bedarfsgerechte Lösungen zu erarbeiten
- Organisation und Durchführung der jährlich stattfindenden Lenkungskreissitzungen
- Teilnahme an den Austauschtreffen der Initiative Bildungsregionen in Bayern und Zusammenarbeit mit der Transferagentur Bayern für Kommunales Bildungsmanagement als interkommunaler Erfahrungsaustausch und Vernetzungsmöglichkeit mit überregionalen Kontakten und Bildungsverantwortlichen

Bildungsmonitoring

- Veröffentlichung des 3. allgemeinen Bildungsberichts mit dem Schwerpunkt Übergang Schule-Beruf-Studium und dem Querschnittsthema Migration/Integration auf der 6. Bildungskonferenz des Landkreises Mühldorf a. Inn
- Weiterentwicklung des Bildungsmonitorings zu Bildungsmonitoring & Datenmanagement

Übergangmanagement Schule - Arbeitswelt

- Entwicklung eines systematisch aufeinander abgestimmten Übergangsmagements mit allen Akteuren am Übergang Schule – Arbeitswelt
- Aufbau einer Beratungsstruktur für benachteiligte Jugendliche zum Thema Übergang in die Arbeitswelt sowie für Unternehmen, die auch benachteiligte Jugendliche einstellen wollen
- Jugendberufsagentur: Koordination der Weiterentwicklung des bestehenden Angebots in Zusammenarbeit mit der Steuerungsgruppe (bestehend aus Agentur für Arbeit, Jobcenter, Amt für Jugend und Familie, Schulamt und Lernen vor Ort)
- Koordination und Planung von Veranstaltungen und Portalen am Übergang Schule-Beruf (z. B. Mitorganisation IHK-Bildungsexpress, Online-Ausbildungsverzeichnis, Bildungsportal usw.)

Digitale Bildung/Inklusion

- Inklusion: Erarbeitung von geeignetem Handwerkszeug zur Förderung der Inklusion in Kitas und Schulen vor Ort
- Medienbildung an Schulen: Koordination und Vernetzung

Familienbildung/Familienstützpunkte

- Akquise und Eröffnung von neuen Familienstützpunkten

- Vorbereitung und Durchführung von Coachings, die sich am Bedarf der Familienstützpunkt-Fachkräfte orientieren
- Begleitung und Unterstützung der Familienstützpunkte bei der Weiterentwicklung der Angebotsstrukturen und der öffentlichkeitswirksamen Darstellung
- Einbindung des Familienbildungsnetzwerkes in den Weiterentwicklungsprozess der Familienstützpunkte
- Weiterentwicklung der Familienbildung im Landkreis zu verschiedenen Themenschwerpunkten

Hochschulkooperation

- Aufbau und Weiterentwicklung des Hochschulstandortes im Landkreis Mühldorf a. Inn
- Unterstützung von „Studieren, wo der Mensch zählt“ am Campus Mühldorf mit den Studiengängen: Maschinenbau (berufs- und ausbildungsbegleitender Bachelor), Betriebswirtschaft (berufs- und ausbildungsbegleitender Bachelor), Pädagogik der Kindheit (dualer Bachelor), Soziale Arbeit (Bachelor) und Angewandte Psychologie (Bachelor)
- Unterstützung des Zweckverbands Hochschulcampus Mühldorf a. Inn – Waldkraiburg

Jobbegleitung für Geflüchtete

- Vernetzung der an der Integration von Geflüchteten in den deutschen Arbeitsmarkt beteiligten Behörden und Institutionen (z. B. Jobcenter, Agentur für Arbeit, Kammern, soziale Einrichtungen, Bildungsträger)
- Durchführung von Beratungen für Geflüchtete und Unternehmen
- Heranführung von Geflüchteten an den deutschen Arbeitsmarkt durch Praktika und Vermittlung in Weiterqualifizierung
- Durchführung erfolgreicher Arbeitsmarktintegrationen in Ausbildung oder Arbeit

Koordination der Bildungsangebote für Neuzugewanderte

- Nutzung und Erweiterung bestehender kommunaler Koordinierungsstrukturen und -gremien
- Herstellung von Transparenz über vor Ort tätige Bildungsakteur*innen sowie vorhandene Bildungsangebote
- Ausbau und Etablierung eines Datenerfassungs- und -austauschsystems
- Weiterentwicklung der Kompetenzerfassung in enger Abstimmung mit den beteiligten Partner*innen (z. B. Agentur für Arbeit, Jobcenter, Integrationsberatung)
- Verstärkung der Zusammenarbeit mit den Kooperationspartner*innen zur Schaffung von Bildungsketten

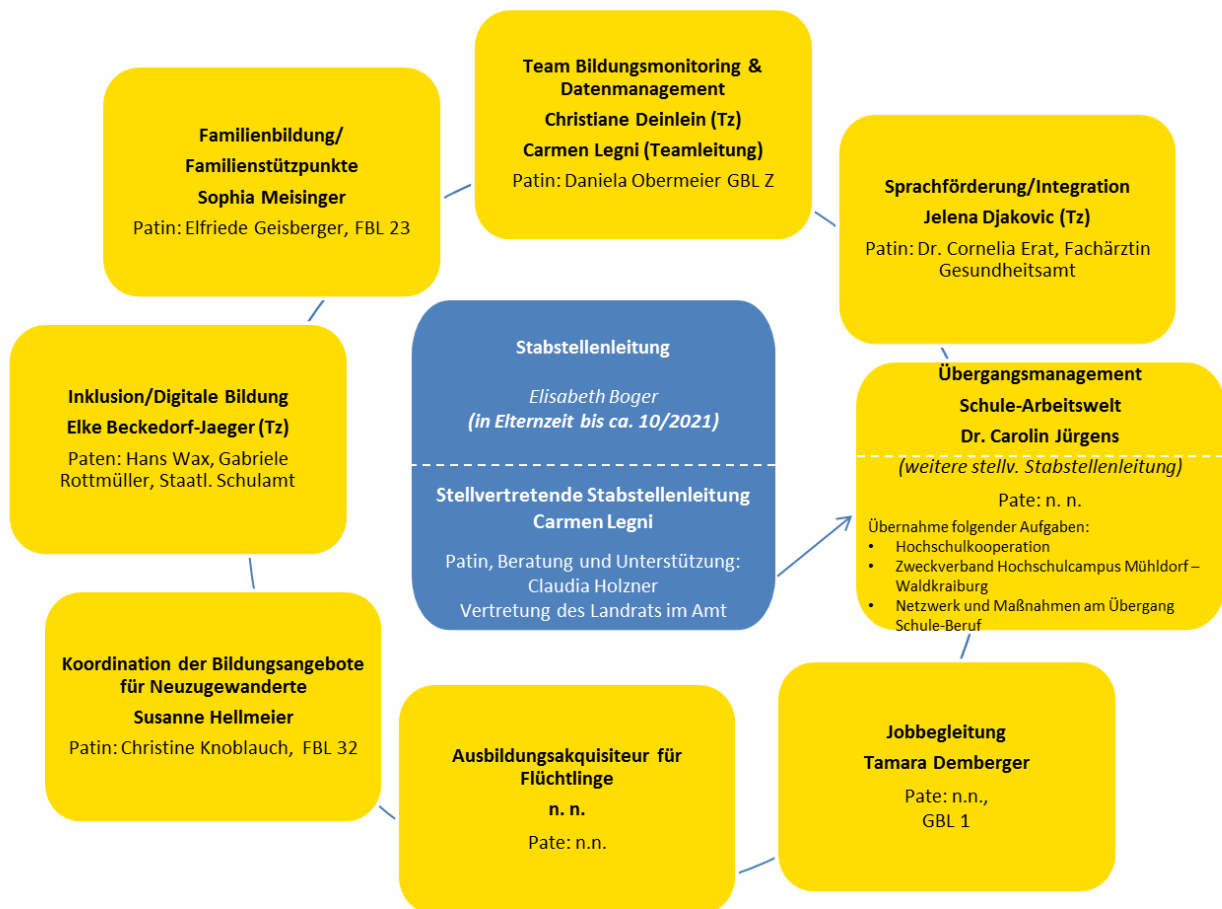
Sprachförderung/Integration

- Koordination der ehrenamtlichen Sprachkurseleiter/-paten und der ehrenamtlichen Integrationslotsen
- Regelmäßige thematische Austauschtreffen der Sprachlehrkräfte für Geflüchtete sowie der Integrationslotsen

Die Stabstelle Lernen vor Ort ab 01.02.2020



Stand 02.12.2019
Gültig ab 01.02.2020



Unerwartet anfallende Aufgaben werden im gesamten Team aufgeteilt, wodurch es bei allen Mitarbeiter*innen zeitweise zu Mehrarbeit kommen kann